

INVESTORENINFORMATION

Wien, am 30. April 2009

Erste Group mit EUR 232 Mio Quartalsgewinn: Anhaltend starkes Betriebsergebnis – höhere Risikokosten

Highlights¹:

- Die Erste Group erwirtschaftete in Q1 09 ein **Rekordbetriebsergebnis** in der Höhe von EUR 838,5 Mio (+10,3% ggü. Q1 08 bzw +4,4% ggü. Q4 08): Sowohl ein starkes Wachstum bei den Betriebseinnahmen auf EUR 1.814,4 Mio (+5,2% ggü. Q1 08 und +3,6% ggü. Q4 08) wie auch ein moderates Kostenwachstum – Betriebsausgaben stiegen gegenüber Q1 08 um 1,2% auf EUR 975,9 Mio (+2,9% ggü. Q4 08) – trugen dazu bei.
- Der Anstieg der Betriebserträge in Q1 09 wurde durch **Zinsüberschuss und Handelsergebnis** getrieben. Trotz stagnierenden Kreditwachstums – die Kundenforderungen blieben bei EUR 126 Mrd im Vergleich zu Q4 08 in Q1 09 unverändert – aber dank stabiler Zinsspannen in allen Regionen sowie einer starken Performance des Retail & SME-Segments blieb der Zinsüberschuss bei EUR 1.226,0 Mio weiterhin hoch (+6,5% ggü. Q1 08, -8,5% ggü. Q4 08). Das gute Handelsergebnis resultierte hauptsächlich aus dem starken Fixed Income und Money Market-Geschäft.
- Die **Risikokosten stiegen** im Vergleich zu Q1 08 auf EUR 370,2 Mio (+127%). Gegenüber Q4 08 kam es allerdings zu einem Rückgang um 21%. Die Risikokosten betragen 117 Basispunkte im Verhältnis zu den durchschnittlichen Kundenforderungen, die NPL-Quote stieg von 2,9 auf 3,3%.
- Die Erste Group hat von der Möglichkeit einer **Reklassifizierung von Vermögenswerten** auf Grund von geänderten Rechnungslegungsgrundsätzen **nicht Gebrauch gemacht**. Die Ergebnisse aus allen Kategorien von finanziellen Vermögenswerten wurden vornehmlich durch Abwertungsergebnisse im ABS/CDO-Portfolio, beeinflusst: Der negative GuV-Effekt betrug EUR 54,8 Mio (vor Steuern), während das Eigenkapital mit EUR 88 Mio belastet wurde.
- **Der Konzernperiodenüberschuss erreichte in Q1 09 EUR 232,1 Mio** nach EUR 315,6 Mio in Q1 08 und nach EUR -603,4 Mio in Q4 08. Mit Ausnahme der Ukraine, wo die Erste Group nur eine kleine Präsenz hat, erwirtschafteten alle Länder in denen die Erste Group tätig ist, in Q1 09 einen Gewinn.
- Die **Kernkapitalquote verbesserte sich** zum Quartalsende auf **7,8%** (2008: 7,2%). Dazu trug auch das von der Republik Österreich bereits im März 2009 gezeichnete Partizipationskapital in der Höhe EUR 1 Mrd bei. Die risikogewichteten Aktiva stiegen in Q1 09 um 2,2% auf EUR 106 Mrd.
- **Erfolgreicher Abschluss des öffentlichen Partizipationskapital-Angebots**. Die Erste Group platzierte EUR 540 Mio Partizipationskapital bei privaten und institutionellen Investoren. Die Republik Österreich hat bereits im März 2009 EUR 1,0 Mrd Partizipationskapital gezeichnet und wird gemäß der Grundsatzvereinbarung noch weitere Partizipationsscheine übernehmen. Insgesamt wird das Partizipationskapital ein Volumen von rund EUR 1,75 Mrd erreichen. Die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, eine 100% Tochter der Erste Group Bank AG, wird bis zu EUR 1 Mrd Hybridkapital an die Republik Österreich emittieren. Das Gesamtvolumen des Partizipations- und Hybridkapitals wird auf konsolidierter Ebene wie angekündigt EUR 2,7 Mrd betragen.

¹Im Jänner 2009 ist die Sparkasse Kufstein dem Haftungsverbund beigetreten und wurde daher ab diesem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen. Darüber hinaus wurden die Ringturm KAG sowie die durch die Erste & Steiermärkische banka d.d. erworbene Opportunity Bank a.d., Montenegro per 31. März 2009 erstkonsolidiert. Weiters ist die durch die Steiermärkische Bank und Sparkassen AG erworbene Investbanka a.d. Skopje, Mazedonien seit 1. Oktober 2008 Teil des Konzernabschlusses und war nicht während der gesamten Berichtsperiode des Vorjahres enthalten. Daraus ergibt sich eine – allerdings geringe – Verzerrung der Veränderungsraten gegenüber den Vergleichsperioden des Vorjahres.

Zusammenfassung der Erfolgsentwicklung

Das **Betriebsergebnis** erreichte in Q1 09 mit EUR 838,5 Mio den höchsten jemals erzielten Wert (+10,3% gegenüber EUR 760,5 Mio in Q1 08). Dieser Anstieg basierte in erster Linie auf verbesserten **Betriebserträgen**, die im Vergleich zu Q1 08 infolge eines steigenden Zinsergebnisses (+6,5% auf EUR 1.226,0 Mio) und eines sehr guten Handelsergebnisses (+74,7% auf EUR 143,8 Mio) um 5,2% auf EUR 1.814,4 Mio stiegen. Der **Verwaltungsaufwand** erhöhte sich nur moderat um 1,2% auf EUR 975,9 Mio. Die **Kosten-Ertrags-Relation** verbesserte sich weiter auf 53,8% (Gesamtjahr 2008: 57,2%).

Mit EUR 232,1 Mio kam es im **Konzernüberschuss nach Steuern und Minderheiten** zu einem Rückgang um 26,5%. Hier spiegelte sich der durch die Finanzkrise ausgelöste wirtschaftliche Abschwung wider, der gegenüber dem von der Wirtschaftskrise noch nicht betroffenen Q1 08 erwartungsgemäß zu höheren Risikokosten (EUR 370,2 Mio in Q1 2009 im Vergleich zu EUR 163,1 Mio im Vorjahresquartal) führte. „Auch wenn der Wirtschaftsabschwung Auswirkungen bei den Privatkunden und den KMUs in Österreich und Zentral- und Osteuropa zeigte und auch weiterhin zeigen wird, hat die langfristig orientierte und vorsichtige Geschäftspolitik unserer Gruppe eine gute Basis geschaffen um die Folgewirkungen auch einer lang andauernde Wirtschaftskrise, wie z.B. höhere Risikokosten, erfolgreich zu bewältigen“, kommentierte Andreas Treichl, Generaldirektor der Erste Group Bank AG die Ergebnisse des ersten Quartals 2009.

Die **Eigenkapitalverzinsung** (cash, d.h. unter Eliminierung der linearen Abschreibung für den Kundenstock) stieg von 10,1% (ausgewiesener Wert: 9,6%) im Jahr 2008 auf nunmehr 11,8% (ausgewiesener Wert: 11,4%).

Der **Cash-Gewinn je Aktie** lag in Q1 09 bei EUR 0,71 (ausgewiesener Wert: EUR 0,68) gegenüber EUR 1,04 (ausgewiesener Wert: EUR 1,01) in Q1 08.

Die **Bilanzsumme** entwickelte sich in Q1 09 leicht rückläufig und betrug zum 31. März 2009 EUR 199,1 Mrd, ein Minus von 1,2% gegenüber dem Jahresende 2008. Dies ist insbesondere auf den Rückgang des Zwischenbankgeschäfts zurückzuführen.

Die Erste Group hat von 15. bis 29. April 2009 Partizipationskapital im Gesamtnominale von bis zu EUR 2,7 Mrd zur Zeichnung aufgelegt. Bereits im März 2009 wurden davon EUR 1 Mrd durch die Republik Österreich gezeichnet.

Die auf das Kreditrisiko bezogene **Eigenmittelquote** verbesserte sich aufgrund der bereits erfolgten Emission von Partizipationskapital in Höhe von EUR 1 Mrd, gezeichnet durch die Republik Österreich, von 10,1% zum Jahresende 2008 auf 10,4% per 31. März 2009. Sie lag damit weiterhin komfortabel über dem gesetzlichen Mindestfordernis von 8,0%. Die **Kernkapitalquote**, bezogen auf das Kreditrisiko, betrug zum 31. März 2009 7,8% (nach 7,2% Ende 2008).

Ausblick

„Die Zahlen des ersten Quartals liefern eine wertvolle Basis um die Positionierung unserer Gruppe in der aktuellen Krise beurteilen zu können“, kommentierte Andreas Treichl den Ausblick für die Erste Group. „Wir sind überzeugt, dass die dominante Position der Erste Group als Retailbank in unseren Kernmärkten verbunden mit der starken Einlagenbasis und der Preisführerschaft im Retailgeschäft einerseits sowie die konservative Ausleihungspolitik andererseits eine starke Basis bilden, um die steigenden Risikokosten, die mit einem wirtschaftlichen Abschwung naturgemäß verbunden sind, abzufedern. Zu dieser Einschätzung tragen der ausgeglichene Businessmix ebenso bei wie die Tatsache, dass über 95% unserer 17 Millionen Kunden in Mitgliedsländern der EU angesiedelt sind“, so Treichl abschließend.

I. Ergebnisentwicklung im Detail

in EUR Mio	1-3 09	1-3 08	Vdg.
Zinsüberschuss	1.226,0	1.151,1	6,5%
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-370,2	-163,1	>100,0%
Provisionsüberschuss	444,6	491,9	-9,6%
Handelsergebnis	143,8	82,3	74,7%
Verwaltungsaufwand	-975,9	-964,8	1,2%
Sonstiger Erfolg	-94,9	-108,6	12,6%
Periodenüberschuss vor Steuern - fortgef. Geschäft	373,4	488,8	-23,6%
Nettoergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0,0	4,8	na
Konzernperiodenüberschuss	232,1	315,6	-26,5%

Zinsüberschuss: +6,5% ggü. Q1 08 (-8,5% ggü. Q4 08)

Trotz der angespannten Liquiditätssituation und einer nach wie vor zurückhaltenden Kreditnachfrage in Q1 09 stieg der Zinsüberschuss gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von EUR 1.151,1 Mio um 6,5% auf EUR 1.226,0 Mio.

Die Zinsspanne (Zinsüberschuss in Prozent der durchschnittlichen zinstragenden Aktiva) verbesserte sich von 2,84% im Gesamtjahr 2008 auf 2,86% in Q1 09. Während sich die Zinsspanne in Zentral- und Osteuropa von 4,6% auf 4,5% geringfügig verminderte (v.a. in der Slowakei, Ungarn und in der Ukraine), stieg sie im Österreichgeschäft von 1,8% auf 1,9%, insbesondere in den divisionalisierten Geschäftsbereichen Group Markets und Group Corporate & Investment Banking.

Provisionsüberschuss: -9,6% ggü. Q1 08 (-7,8% ggü. Q4 08)

in EUR Mio	1-3 09	1-3 08	Vdg.
Kreditgeschäft	74,7	91,2	-18,1%
Zahlungsverkehr	192,7	203,4	-5,3%
Kartengeschäft	44,7	39,6	12,9%
Wertpapiergeschäft	97,4	126,6	-23,1%
Fondsgeschäft	39,1	56,5	-30,8%
Depotgebühren	12,7	16,6	-23,5%
Brokerage	45,6	53,5	-14,8%
Versicherungsvermittlungsgeschäft	27,1	21,5	26,0%
Bausparvermittlungsgeschäft	9,8	8,8	11,4%
Devisen-/Valutengeschäft	7,2	9,9	-27,3%
Investmentbankgeschäft	3,0	3,2	-6,3%
Sonstiges	32,7	27,3	19,8%
Gesamt	444,6	491,9	-9,6%

Der Provisionsüberschuss verringerte sich in Q1 09 um 9,6% von EUR 491,9 Mio auf EUR 444,6 Mio. Am deutlichsten fiel der Rückgang im Wertpapiergeschäft (-23,1% auf EUR 97,4 Mio) aus. Der Rückgang betraf neben dem Asset Management und Fondsgeschäft auch das Investmentbankgeschäft. Darüber hinaus kam es infolge des sich verlangsamenden Neugeschäfts auch bei den Provisionserträgen aus dem Kreditgeschäft zu einem Rückgang (-18,1% auf EUR 74,7 Mio).

Handelsergebnis: +74,7% ggü. Q1 08 (Q4 08: EUR -70,2 Mio)

Der deutliche Anstieg um 74,7% von EUR 82,3 Mio in Q1 08 auf EUR 143,8 Mio in Q1 09 betraf vor allem das Wertpapiergeschäft (Q1 09: EUR 76,2 Mio nach EUR 19,3 Mio in Q1 08). In Q1 08 hatten Bewertungsverluste von Wertpapieren des Handelsbestands zu einem deutlichen Rückgang im Handelsergebnis geführt.

Verwaltungsaufwand: +1,2% ggü. Q1 08 (+2,9% ggü. Q4 08)

in EUR Mio	1-3 09	1-3 08	Vdg.
Personalaufwand	558,6	561,4	-0,5%
Sachaufwand	329,4	309,8	6,3%
Zwischensumme	888,0	871,2	1,9%
Abschreibungen	87,9	93,6	-6,1%
Gesamt	975,9	964,8	1,2%

Die **Verwaltungsaufwendungen** insgesamt erhöhten sich nur geringfügig um 1,2% von EUR 964,8 Mio auf EUR 975,9 Mio, wobei rund 0,5% des Anstiegs auf die im Jänner 2009 erfolgte Erweiterung des Konsolidierungskreises (Beitritt der Sparkasse Kufstein zum Haftungsverbund) zurückzuführen war.

Der Personalaufwand verringerte sich leicht um 0,5% (währungsbereinigt +3,3%) von EUR 561,4 Mio auf EUR 558,6 Mio. Positiv wirkten sich der Rückgang beim Personalstand sowie der Währungseffekt auf den Personalaufwand aus, die die jährlichen Gehaltsanpassungen kompensierten.

Personalstand²

	Mar 09	Dec 08	Vdg.
In der Erste Group tätig	52.385	52.648	-0,5%
Österreich inkl. Haftungsverbundsparkassen	16.389	16.278	0,7%
Erste Group, EB Oesterreich und Tochtergesellschaften	8.455	8.545	-1,1%
HV-Sparkassen	7.934	7.733	2,6%
Zentral- und Osteuropa / International	35.996	36.370	-1,0%
Teilkonzern Česká spořitelna	10.872	10.865	0,1%
Teilkonzern Banca Comercială Română	9.857	9.985	-1,3%
Teilkonzern Slovenská sporiteľňa	4.814	4.953	-2,8%
Teilkonzern Erste Bank Hungary	3.128	3.255	-3,9%
Teilkonzern Erste Bank Croatia	2.282	2.061	10,7%
Erste Bank Serbia	985	1.009	-2,4%
Erste Bank Ukraine	1.861	2.120	-12,2%
Sonstige Tochtergesellschaften und ausländische Filialen	2.197	2.122	3,5%

Im Wesentlichen beeinflussten die in Q1 09 erfolgte Konsolidierung einer weiteren Sparkasse in den Haftungsverbund (+197 Mitarbeiter), die erstmalige Konsolidierung der Opportunity Bank (+213 Mitarbeiter in der Erste Bank Croatia) sowie Kosteneinsparungsmaßnahmen den Personalstand.

² Stichtagswerte.

Der **Sachaufwand** stieg in Q1 09 um 6,3% (währungsbereinigt +12,4%) von EUR 309,8 Mio auf EUR 329,4 Mio, insbesondere stieg der Sachaufwand in Rumänien, der Slowakei und in Österreich. Einen überdurchschnittlichen Zuwachs gab es vor allem bei den IT-Kosten (+24,3% auf EUR 95,9 Mio), unter anderem auf Grund von Aufwendungen für die Umstellung und Wartung des Kernbankensystems in der Slowakei sowie Aufwendungen im Zuge der Umsetzung von Gruppenprojekten.

Wie schon in den Vorperioden, entwickelten sich die **Abschreibungen auf Sachanlagen** auch in Q1 09 leicht rückläufig (-6,1% von EUR 93,6 Mio auf EUR 87,9 Mio).

Betriebsergebnis: +10,3% ggü. Q1 08 (+4,4% ggü. Q4 08)

Basierend auf dem Anstieg der **Betriebserträge** (+5,2%) von EUR 1.725,3 Mio auf EUR 1.814,4 Mio und einer nur leichten Ausweitung der **Verwaltungsaufwendungen** (+1,2%) von EUR 964,8 Mio auf EUR 975,9 Mio, verbesserte sich das **Betriebsergebnis** von EUR 760,5 Mio in Q1 08 um 10,3% auf EUR 838,5 Mio in Q1 09.

Risikovorsorgen: +127,0% ggü. Q1 08 (-21,1% ggü. Q4 08)

Per saldo (Dotierung bzw. Auflösung von Vorsorgen für das Kreditgeschäft sowie Aufwendungen aus Direktabschreibung von Forderungen und Erträge aus Eingängen bereits abgeschriebener Forderungen) erhöhte sich die Gesamtposition deutlich um 127,0% von EUR 163,1 Mio auf EUR 370,2 Mio. Die konservative Vorsorgestrategie vor dem Hintergrund sich verschlechternder makroökonomischer Rahmenbedingungen und ein damit einhergehender erwarteter Anstieg von Kreditausfällen waren der Grund für die Bildung zusätzlicher Risikovorsorgen. Die Risikokosten bezogen auf die durchschnittlichen Kundenforderungen in Q1 09 betragen 117 Basispunkte (Q1 08: 56 Basispunkte).

Sonstiger betrieblicher Erfolg

Der sonstige betriebliche Erfolg hat sich von EUR -22,9 Mio auf EUR -39,9 Mio in Q1 09 verschlechtert. In dieser Position sind insbesondere die lineare Abschreibung von immateriellen Vermögensgegenständen (Kundenstock) im Ausmaß von EUR 15,8 Mio sowie die Aufwendungen für Einzahlungen in Einlagensicherungssysteme enthalten – diese stiegen im Quartalsvergleich um 15,9% auf EUR 12,4 Mio. In Q1 08 waren außerdem im sonstigen betrieblichen Erfolg Erträge aus der Veräußerung von Liegenschaften enthalten (unter anderem die Veräußerung des ehemaligen Verwaltungsgebäudes in Kroatien).

Ergebnisse aus finanziellen Vermögenswerten

Positiv entwickelte sich der Gesamtsaldo aus allen Kategorien der finanziellen Vermögenswerte. Während in Q1 08 insgesamt ein negatives Ergebnis von EUR 85,7 Mio erzielt wurde, war der negative Saldo in Q1 09 mit EUR 55,0 Mio deutlich geringer. Während sich die Abwertungserfordernisse von strukturierten Produkten in Q1 09 erhöhten, wirkten sich im Quartalsvergleich geringere Bewertungsverluste von Wertpapieren im Fair Value-Bestand positiv auf das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten aus.

Der Marktwert des ABS/CDO-Portfolios der Erste Group einschließlich der Sparkassen betrug zum 31. März 2009 rund EUR 1,8 Mrd, nach EUR 2,0 Mrd zum Jahresende 2008. In Q1 09 ergab sich im Fair Value-Bestand eine erfolgswirksame Bewertungsveränderung von EUR -54,8 Mio bzw. EUR -42,5 Mio nach Steuern und Minderheiten (Q1 08: EUR -32,8 Mio bzw. EUR -26,2 Mio). Im Available for Sale-Bestand führte die Mark-to-Market-Bewertung in Q1 09 zu einem - gegen das Eigenkapital verrechneten – Rückgang um EUR 88,0 Mio (Q1 08: EUR 75,3 Mio). Die Entwicklung der dem Portfolio zugrundeliegenden Aktiva löste weiterhin keinen Abschreibungsbedarf (Impairment) aus.

Periodenüberschuss und Konzernüberschuss

Der **Periodenüberschuss vor Steuern des fortzuführenden Geschäftsbereichs** verringerte sich insbesondere aufgrund von höheren Risikokosten um 23,6% von EUR 488,8 Mio auf EUR 373,4 Mio.

Der **Konzernüberschuss nach Steuern und Minderheiten** reduzierte sich um 26,5% von EUR 315,6 Mio auf EUR 232,1 Mio.

II. BILANZENTWICKLUNG

in EUR Mio	Mär 09	Dez 08	Vdg.
Forderungen an Kreditinstitute	12.088	14.344	-15,7%
Forderungen an Kunden	126.337	126.185	0,1%
Risikovorsorgen	-4.008	-3.783	5,9%
Handelsaktiva und sonstige finanzielle Vermögenswerte	42.775	41.770	2,4%
Sonstige Aktiva	21.879	22.925	-4,6%
Summe der Aktiva	199.071	201.441	-1,2%

Im Zuge der Erweiterung des Konsolidierungskreises der Erste Group erhöhte sich durch den Beitritt der Sparkasse Kufstein zum Haftungsverbund die **Bilanzsumme** um EUR 1,1 Mrd. In Summe verringerte sie sich aufgrund des Rückganges von Zwischenbankgeschäften sowie der Währungsentwicklung von EUR 201,4 Mrd zum Jahresende 2008 um 1,2% auf EUR 199,1 Mrd.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** verringerten sich um 15,7% von EUR 14,3 Mrd auf EUR 12,1 Mrd.

Die **Forderungen an Kunden** entsprachen zum 31. März 2009 nahezu dem Wert zum Jahresende 2008 (+0,1% auf EUR 126,3 Mrd). Neben der Währungsentwicklung schlug sich in dieser Position auch die sich verlangsamende Kreditnachfrage nieder.

Der Stand der **Risikovorsorgen** hat sich aufgrund von Neudotierungen infolge des schwierigen Wirtschaftsumfeldes von EUR 3,8 Mrd auf EUR 4,0 Mrd erhöht. Das Verhältnis der Non-Performing-Loans (NPL) zum gesamten Kreditrisikovolumen stieg zum 31. März 2009 von 2,9% auf 3,3%.

Die **Wertpapierveranlagungen** in den verschiedenen Kategorien der finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich von EUR 34,2 Mrd zum Jahresende 2008 um 2,0% auf nunmehr EUR 34,9 Mrd. Der Zuwachs betraf insbesondere das Available for sale Portfolio und hier überwiegend festverzinsliche Wertpapiere, die der Liquiditätssicherung dienen, während sich das Fair Value-Portfolio leicht rückläufig entwickelte.

in EUR Mio	Mär 09	Dez 08	Vdg.
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.747	34.672	-11,3%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	108.707	109.305	-0,5%
Verbriefte Verbindlichkeiten	30.951	30.483	1,5%
Sonstige Passiva	10.536	9.839	7,1%
Nachrangige Verbindlichkeiten	6.070	6.047	0,4%
Kapital	12.060	11.095	8,7%
Eigenanteil	8.895	8.079	10,1%
Minderheitenanteil	3.165	3.016	4,9%
Summe der Passiva	199.071	201.441	-1,2%

Leicht rückläufig entwickelten sich die **Kundeneinlagen**. Diese verringerten sich um 0,5% von EUR 109,3 Mrd zum Jahresende 2008 auf EUR 108,7 Mrd. Der Rückgang ist neben der Abwertung der Währungen in CEE im Vergleich zum Jahresende 2008 auch auf die in der Slowakei per 1. Jänner 2009 erfolgte Euro-Umstellung zurückzuführen, die vor allem zum Jahresende 2008 zu erhöhten Einlagen führte. Das Kredit-Einlagen-Verhältnis betrug am 31. März 2009 116,2% und lag somit geringfügig über jenem zum 31. Dezember 2008 (115,4%).

Verbriefte Verbindlichkeiten stiegen von EUR 30,5 Mrd um 1,5% auf EUR 31,0 Mrd.

Infolge der Emission von Partizipationskapital in Höhe von EUR 1 Mrd stieg das **Kapital** der Erste Group insgesamt von EUR 11,1 Mrd um 8,7% auf EUR 12,1 Mrd.

Die **risikogewichteten Aktiva (RWA)** stiegen zum 31. März 2009 von EUR 103,7 Mrd auf EUR 106,0 Mrd.

Die gesamten anrechenbaren **Eigenmittel** der Erste Group-Kreditinstitutsgruppe nach BWG betrugen per 31. März 2009 rund EUR 12,3 Mrd (31. Dezember 2008 EUR 11,8 Mrd). Der Anstieg war weitgehend auf die Emission von Partizipationskapital in Höhe von EUR 1 Mrd zurückzuführen. Die Deckungsquote, bezogen auf das gesetzliche Mindestfordernis zu diesem Stichtag (EUR 9,7 Mrd) lag bei 126% (Jahresende 2008: 123%).

Das **Kernkapital** erreichte nach Vornahme der im BWG festgelegten Abzugsposten infolge der Emission von Partizipationskapital EUR 8,2 Mrd (Jahresende 2008: EUR 7,4 Mrd).

Als **Kernkapitalquote** bezogen auf das Kreditrisiko (Kernkapital nach Abzugsposten gemäß BWG bezogen auf die Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko gemäß § 22 Abs. 2 BWG) ergab sich ein Wert von 7,8%. Unter Einbeziehung der Eigenmittelerfordernisse für Markt- sowie operationales Risiko (vor Abzugsposten gemäß BWG) betrug die Kernkapitalquote 7,0%, bei weiterer Bereinigung um das Hybridkapital stand die Kernkapitalquote zum 31. März 2009 bei 5,9%..

Die **Eigenmittelquote**, bezogen auf das Kreditrisiko (gesamte Eigenmittel abzüglich Erfordernisse außerhalb des Kreditrisikos – insbesondere Abwicklungsrissen, operationale Risiken und Positionsrisiken für das Handelsbuch und Fremdwährungen – in Prozent der Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko gemäß § 22 Abs. 2 BWG) lag per 31. März 2009 bei 10,4% (Jahresende 2008: 10,1%) und damit deutlich über dem dafür definierten gesetzlichen Mindestfordernis von 8,0%.

III. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Erste Bank Oesterreich

Das Segment Erste Bank Oesterreich umfasst die Erste Bank Oesterreich (insbesondere das Retail- und Kommerzgeschäft), deren Tochtergesellschaften, allen voran die Sparkassen an denen die Erste Bank Oesterreich Mehrheitsbeteiligungen hält (Sparkassen in Salzburg, Tirol, Hainburg) und die s Bauspar-kasse.

Das operative Ergebnis stieg von EUR 64,8 Mio in Q1 08 um EUR 6,8 Mio auf nunmehr EUR 71,6 Mio. Dazu haben sowohl eine Verbesserung im Nettozinsertrag als auch ein deutlicher Rückgang im Verwaltungsaufwand beigetragen. Der Zinsüberschuss erhöhte sich in erster Linie aufgrund des starken Zuflusses von Spareinlagen von EUR 147,6 Mio in Q1 08 um EUR 8,8 Mio (+ 6,0%) auf EUR 156,4 Mio in Q1 09. Die Spareinlagen stiegen im Vergleich zu Q1 08 von EUR 22,1 Mrd auf EUR 24,2 Mrd oder 9,5%, das Kreditvolumen von EUR 21,8 Mrd auf EUR 23,9 Mrd (+ 9,6%). Das Provisionsergebnis lag mit EUR 70,6 Mio um EUR 5,3 Mio (entspricht -7,0%) unter dem Vorjahreswert von EUR 75,9 Mio. Der durch die anhaltende Schwäche der Finanzmärkte bedingte Rückgang im Wertpapiergeschäft konnte nur teilweise durch höhere Versicherungsprovisionen kompensiert werden. Im Handelsergebnis kam es zu einem Rückgang um EUR 5,2 Mio (-73,2%) auf EUR 1,9 Mio. Die Betriebsaufwendungen sanken von EUR 165,8 Mio in Q1 08 um EUR 8,5 Mio auf EUR 157,3 Mio in Q1 09, die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich somit auf 68,7% (nach 71,9% im Vorjahr). Die Erhöhung der Risikovorsorgen von EUR 24,8 Mio in Q1 08 um EUR 9,3 Mio (entspricht 37,5%) auf nunmehr EUR 34,1 Mio war fast ausschließlich auf das Firmenkundengeschäft zurückzuführen. Das Ergebnis nach Steuern und Minderheiten sank auf EUR 23,4 Mio in Q1 09 nach EUR 28,5 Mio in Q1 08. Die Eigenkapitalverzinsung sank von 12,3% in Q1 08 auf 8,6%.

Haftungsverbund

Mit Q1 09 wurde der Konsolidierungskreis des Haftungsverbundes um die Sparkasse Kufstein erweitert, die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ist dadurch aber nur geringfügig beeinträchtigt.

Das Zinsergebnis lag mit EUR 239,2 Mio um EUR 18,8 Mio oder -7,3% unter dem Wert des Vergleichs- quartals des Vorjahres (EUR 258,0 Mio). Die Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfeldes führte zu einem Anstieg der Risikovorsorgen von EUR 37,2 Mio in Q1 08 um EUR 22,3 Mio auf nunmehr EUR 59,5 Mio. Parallel mit der Entwicklung in der Erste Group Bank AG verbesserte sich das Handelsergebnis von EUR 4,7 Mio in Q1 08 um EUR 10,3 Mio auf EUR 15,0 Mio. Die Betriebsaufwendungen blieben mit EUR 232,7 Mio auf dem Niveau des ersten Quartals 2008 (EUR 229,1 Mio). Der Rückgang im sonstigen Erfolg von EUR -13,3 Mio in Q1 08 auf EUR -18,5 Mio war auf Veräußerungsverluste von Wertpapieren außerhalb des Handelsbestands zurückzuführen. Das Ergebnis nach Steuern und Minderheiten sank von EUR 4,0 Mio in Q1 08 um EUR -5,5 Mio auf EUR -1,5 Mio in Q1 09.

Segment Zentral- und Osteuropa:

Das Segment Zentral- und Osteuropa umfasst die im Wesentlichen aus dem Retail- und Kommerzgeschäft bestehenden Ergebnisse der Česká spořitelna, der Slovenská sporiteľňa, der Erste Bank Hungary, der Banca Comercială Română, der Erste Bank Croatia, der Erste Bank Serbia und der Erste Bank Ukraine. Die Beiträge aus den divisionalisierten Geschäftsbereichen Group Markets bzw. Group Corporate and Investment Banking werden in den entsprechenden Segmenten dargestellt. Aufgrund der negativen Entwicklung der Wechselkurse gegenüber dem EUR spiegeln die ausgewiesenen Ergebnisse die zugrunde liegenden operativen Ergebnisse nur bedingt wider.

Tschechische Republik

Das Zinsergebnis im tschechischen Retail- und KMU-Geschäft stieg gegenüber Q1 08 wesentlich von EUR 249,0 Mio um EUR 15,6 Mio (währungsbereinigt 13,4%) auf EUR 264,6 Mio. Dazu haben der starke Zufluss an Spareinlagen sowie selektive Zuwächse im Ausleihungsbereich beigetragen. Das Provisionsergebnis lag mit EUR 94,0 Mio um 6,5% unter dem Wert in Q1 08 (EUR 100,6 Mio), währungsbereinigt wurde das Ergebnis - insbesondere durch Verbesserungen im Kredit- und Zahlungsverkehrsgeschäft - auf dem Vorjahreswert gehalten. Die Betriebsaufwendungen lagen mit EUR 175,4 Mio auf dem Vorjahresniveau (EUR 175,3 Mio). Währungsbereinigt kam es zu einer Steigerung um 6,8%, die aus höheren Personal-, IT- und Raumkosten resultierte. Ein deutlich geringeres Handelsergebnis (EUR -1,4 Mio nach EUR 13,7 Mio in Q1 08) führte zu einem operativen Ergebnis, das mit EUR 181,8 Mio um EUR 6,3 Mio unter dem Vorjahreswert (EUR 188,1 Mio) lag (währungsbereinigt ergab sich ein Zuwachs im Betriebsergebnis von 3,2 %). Die Aufstockung der Risikovorsorgen von EUR 21,9 Mio in Q1 08 um EUR 15,1 Mio (bzw. 69%) auf EUR 37,0 Mio reflektierte die Ausweitung des Kreditportefeuilles in den letzten Jahren und den erhöhten Risikovorsorgebedarf aufgrund der Wirtschaftskrise. Die Verbesserung des Ergebnisses im sonstigen Erfolg von EUR -37,5 Mio in Q1 08 auf nunmehr EUR -28,5 Mio (währungsbereinigt 18,8%) war auf Bewertungserfordernisse im Fair Value-Portfolio in Q1 08 zurückzuführen. Im Ergebnis nach Steuern und Minderheiten kam es gegenüber Q1 08 zu einem Rückgang von EUR 11,3 Mio (währungsbereinigt -5,1%) auf EUR 90,6 Mio (nach EUR 101,9 Mio 2008). Die Kosten-Ertrags-Relation lag in Q1 09 bei 49,1%, die Eigenkapitalverzinsung bei 41,0%.

Rumänien

Das Zinsergebnis verbesserte sich von EUR 166,6 Mio um EUR 26,6 Mio bzw. 16,0% auf EUR 193,2 Mio in Q1 09 (währungsbereinigt 32,4%). Dazu haben vor allem Retail- und KMU-Geschäft mit höheren Ausleihungsvolumina und einer guten Margenentwicklung beigetragen. Im rückläufigen Handelsergebnis (von EUR 8,3 Mio um EUR 8,1 Mio auf EUR 0,2 Mio) spiegelten sich teilweise negative Bewertungseffekte als Folge der RON-Abwertung wider. Das Provisionsergebnis sank von EUR 64,7 Mio um EUR 26,4 Mio (-40,7% bzw. währungsbereinigt -32,3%) auf EUR 38,3 Mio in Q1 09. Dieser deutliche Rückgang ergab sich in erster Linie aus geringeren Zahlungsverkehrsprovisionen. Darüber hinaus ging ab Q4 08 das Neugeschäft im Ausleihungsbereich deutlich zurück, was sich entsprechend negativ auf die Provisionen im Kreditgeschäft auswirkte. Die Betriebsaufwendungen lagen mit EUR 99,7 Mio geringfügig unter dem Vergleichswert des Vorjahres (EUR 102,6 Mio bzw. -2,8%), währungsbereinigt entsprach dies einer Erhöhung um 10,9%.

Ursachen für die Steigerung waren die Ausweitung des Filialnetzes (im Jahresvergleich +63 neue Filialen) und höhere IT-Kosten. Die Personalaufwendungen konnten hingegen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 16,8% (währungsbereinigt: -3,8%) gesenkt werden. Die deutliche Verbesserung im sonstigen Erfolg von EUR -4,0 Mio im Vorjahr um EUR 15,2 Mio auf nunmehr EUR 11,2 Mio resultierte aus positiven Einmaleffekten in Q1 09 und negativen Bewertungserfordernissen im Fair Value Portfolio in Q1 08. Der weiterhin soliden Geschäftsentwicklung stand eine Erhöhung der Risikovorsorgen von EUR 14,0 Mio in Q1 08 um EUR 55,0 Mio auf nunmehr EUR 69,0 Mio gegenüber. Dies war auf die allgemeine Marktentwicklung in den letzten Monaten (insbesondere im höhermargigen Privatkundenkreditgeschäft) zurückzuführen. Der Quartalsvergleich wird aber durch die erfolgswirksame Auflösung einer Konzernrisikovorsorge in Q1 08 im Ausmaß von EU 16,3 Mio verzerrt. Der Beitrag zum Konzernergebnis nach Steuern und Minderheiten lag mit EUR 41,7 Mio um EUR 25 Mio (-37,5% bzw. währungsbereinigt -28,7%) unter dem Wert des Vorjahres (EUR 66,7 Mio). Die Kosten-Ertrags-Relation erhöhte sich marginal von 42,8% in Q1 08 auf nunmehr 43,0%, die Eigenkapitalverzinsung sank auf 29,7%.

Slowakische Republik

Das Zinsergebnis des slowakischen Retail- und KMU-Geschäfts, das mit EUR 82,0 Mio um EUR 7,1 Mio bzw. 9,6% über dem Vorjahreswert (währungsbereinigt -0,3%) lag, war durch höhere Kundenausleihungsvolumina geprägt. Die positiven Ergebniseffekte wurden jedoch durch sukzessive Zinssenkungen

– als Folge der EURO-Einführung und der Entwicklung auf den Finanzmärkten – größtenteils kompensiert. Das Provisionsergebnis lag nach EUR 24,9 Mio in Q1 08 bei EUR 26,1 Mio (+4,7 % bzw. währungsbereinigt -4,7%). Diese Entwicklung ergab sich im Wesentlichen aus geringeren Provisionen in den Bereichen Zahlungsverkehr, Valutengeschäft und Vermögensverwaltung. Die Gründe für die Reduktion im Handelsergebnis um EUR 2,1 Mio gegenüber Q1 08 (von EUR 3,9 Mio auf nunmehr EUR 1,8 Mio) lagen im Entfall von Valutengeschäften im Zusammenhang mit der Euro-Einführung wie auch in geringeren Ergebnissen aus Derivatgeschäften. Die Erhöhung der Risikovorsorgen reflektierte die gegenüber 2008 verschlechterte Marktsituation. Mit einem Wert von EUR 22,7 Mio wurden diese gegenüber dem Vorjahr (EUR 10,4 Mio) mehr als verdoppelt. Aufgrund höherer IT-Aufwendungen stiegen die Betriebsaufwendungen um EUR 10,8 Mio (bzw. 19,3%) von EUR 56,2 Mio auf EUR 67,0 Mio (währungsbereinigt 8,5%) und trugen damit maßgeblich zu einem Ergebnis nach Steuern und Minderheiten bei, das mit EUR 12,8 Mio um (währungsbereinigt) 58,8% hinter dem Ergebnis des Vorjahrs lag. Die Eigenkapitalverzinsung erreichte 12,0%.

Ungarn

Im ungarischen Retail- und KMU-Geschäft stieg das Zinsergebnis von EUR 65,4 Mio im Vorjahr auf nunmehr EUR 70,8 Mio (+8,3% bzw. währungsbereinigt um +22,7%) – dazu trug im Wesentlichen noch die starke Kreditnachfrage im zweiten Halbjahr 2008 bei. Der Rückgang im Provisionsergebnis von EUR 31,2 Mio im Vorjahr um EUR 13,2 Mio auf EUR 18,0 Mio (-42,3 % bzw. währungsbereinigt -34,7%) war in erster Linie auf rückläufige Kreditprovisionen und das Wertpapiergeschäft zurückzuführen. Gemeinsam mit dem rückläufigen Handelsergebnis (von EUR 2,4 Mio im Vorjahr auf EUR -4,6 Mio) führte die Entwicklung im Provisionsüberschuss zu einem operativen Ergebnis, das mit EUR 33,2 Mio um EUR 9,9 Mio (-23,0% bzw. währungsbereinigt -12,8%) unter dem Wert des Vorjahres (EUR 43,1 Mio) lag. Die Betriebsaufwendungen wurden von EUR 55,9 Mio in Q1 08 um EUR 4,8 Mio (-8,7%) auf EUR 51,1 Mio gesenkt (währungsbereinigt +3,5%). Die Kosten-Ertrags-Relation lag bei 60,6%. Die allgemeine Marktsituation prägte auch in Ungarn den Anstieg der Risikovorsorgen um 51,9% von EUR 14,0 Mio in Q1 08 auf EUR 21,3 Mio (währungsbereinigt 72,1%). Der Rückgang im sonstigen Erfolg resultierte in erster Linie aus einem Beteiligungsverkauf in Q1 08 und lag mit EUR -1,5 Mio um EUR 4,8 Mio unter dem Vergleichswert des Vorjahres (EUR 3,3 Mio). Das ungarische Retail- und KMU-Geschäft trug EUR 7,8 Mio zum Konzernergebnis nach Steuern und Minderheiten bei. Dieser Wert lag um EUR 15,5 Mio unter dem Wert des Vorjahres von EUR 23,3 Mio (66,5 % bzw. währungsbereinigt -62,0%). Die Eigenkapitalverzinsung erreichte 8,4%.

Kroatien

Das kroatische Retail- und KMU-Geschäft steigerte das operative Ergebnis von EUR 32,4 Mio in Q1 08 auf nunmehr EUR 33,4 Mio (+3,2% bzw. währungsbereinigt +5,1%). Dazu hat in erster Linie der Zuwachs im Zinsergebnis von 9,6% bzw. währungsbereinigt 11,6% auf EUR 47,6 Mio nach EUR 43,4 Mio in Q1 08, als Folge der weiterhin erfreulichen Entwicklung sowohl im Retail- als auch im Kommerzbereich, beigetragen. Das Provisionsergebnis lag mit EUR 17,1 Mio knapp über dem Q1 08-Wert (EUR 17,0 Mio +0,5% bzw. währungsbereinigt +2,4%). Der Rückgang im Handelsergebnis von EUR 2,7 Mio in Q1 08 auf nunmehr EUR 1,3 Mio resultierte vorwiegend – als Folge der Kuna Abwertung - aus dem Ergebnis der Erste Card Club. Aufgrund von höheren Raumaufwendungen stiegen die Betriebsaufwendungen von EUR 30,8 Mio in Q1 08 auf EUR 32,6 Mio. Das entsprach einem Zuwachs von 5,9% bzw. währungsbereinigt 7,8%. Die Kosten-Ertrags-Relation lag damit bei 49,4%. Das Ergebnis nach Steuern und Minderheiten von EUR 12,7 Mio verzeichnete einen mäßigen Rückgang von EUR 0,9 Mio (nach EUR 13,6 Mio in Q1 08 (-6,9% bzw. währungsbereinigt -5,2%). Die Eigenkapitalverzinsung sank von 34,8% Q1 08 auf 26,0% in Q1 09.

Serbien

Die Erste Bank Serbia erhöhte das Zinsergebnis von EUR 6,0 Mio in 2008 auf EUR 7,7 Mio (+29,0% bzw. währungsbereinigt +46,6%). Dieses Ergebnis war im Wesentlichen auf die Ausweitung des Geschäftsvolumens zurückzuführen. Das Provisionsergebnis wurde vor allem durch Zuwächse im Zahlungsverkehr von EUR 1,6 Mio um 49,0% (währungsbereinigt 69,3%) auf EUR 2,4 Mio gesteigert. Das

verbesserte Handelsergebnis (EUR 0,8 Mio nach EUR 0,6 Mio im Vorjahr) basierte auf höheren Erträgen aus dem Devisen- und Valutengeschäft. Insgesamt wurden die Betriebserträge von EUR 8,1 Mio in Q1 08 auf EUR 10,9 Mio um 34,1% verbessert (währungsbereinigt 52,3%). Die Betriebsaufwendungen blieben mit EUR 7,8 Mio auf dem Niveau des Vorjahres, währungsbereinigt war jedoch eine Erhöhung um 14,6% zu verzeichnen, die in erster Linie aus höheren Personalausgaben (höhere Gehälter für besser ausgebildete Mitarbeiter) resultierte. Die Kosten-Ertrags-Relation wurde von 95,6% auf 71,9% gesenkt. Das Betriebsergebnis verbesserte sich von EUR 0,4 Mio in Q1 08 um EUR 2,7 Mio auf nunmehr EUR 3,1 Mio. Die Risikokosten lagen mit EUR 1,4 Mio unter dem Vorjahreswert (EUR 2,1 Mio). Ursache für den Rückgang im sonstigen Erfolg von EUR 4,5 Mio um EUR 4,8 Mio auf nunmehr EUR -0,3 Mio war der positive Effekt aus einem Beteiligungsverkauf in Q1 08. In weiterer Folge sank auch das Ergebnis nach Steuern und Minderheiten gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,4 Mio auf nunmehr EUR 0,9 Mio (währungsbereinigt -52,7%). Die Eigenkapitalverzinsung lag bei 7,1%.

Ukraine

Die Erste Bank Ukraine erhöhte die Betriebserträge gegenüber Q1 08 um EUR 4,6 Mio (+71,3% - währungsbereinigt >100%) von EUR 6,5 Mio auf EUR 11,1 Mio. Ausschlaggebend dafür war in erster Linie das Zinsergebnis (im wesentlichen beeinflusst durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit bis Q4 08 und die allgemeine Zinsentwicklung), das gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt wurde und nach EUR 3,5 Mio in Q1 08 nun bei EUR 8,3 Mio lag. Der Rückgang im Provisionsergebnis von EUR 0,6 Mio in Q1 08 auf EUR 0,1 Mio war auf eine ausweistechnische Umschichtung zurückzuführen. Der Zuwachs im Handelsergebnis von EUR 2,4 Mio im Vorjahr auf EUR 2,7 Mio basierte vor allem auf einem Anstieg bei Erträgen aus Fremdwährungstransaktionen. Die Betriebsaufwendungen wurden mit EUR 10,3 Mio auf dem Niveau des Vorjahres (EUR 10,8 Mio) gehalten. Währungsbereinigt zeigte sich jedoch ein deutlicher Anstieg von 34,1%, der aus dem Ausbau des Filialnetzes in 2008 resultierte. Im laufenden Geschäftsjahr wurden Maßnahmen zur Redimensionierung der Bank eingeleitet. Dies umfasst die Einstellung der Filialexpansion und den Abbau von ca. 300 Mitarbeitern. Das operative Ergebnis konnte von EUR -4,3 Mio um EUR 5,1 Mio auf nunmehr EUR 0,8 Mio verbessert werden. Die Erhöhung der Risikovorsorgen von EUR 2,6 Mio in Q1 08 um EUR 12,0 Mio auf EUR 14,6 Mio, basierte maßgeblich auf der Verschlechterung des Kreditportefeuilles als Folge der Marktentwicklung in der Ukraine. Insgesamt lag das Ergebnis nach Steuern und Minderheiten in Q1 09 mit EUR -13,6 Mio um EUR 8,2 Mio unter dem Wert des Vorjahres von EUR -5,4 Mio.

Segment Group Corporate & Investment Banking (GCIB)

Das Segment Group Corporate & Investment Banking inkludiert das Großkundengeschäft mit jenen Gesellschaften, die überwiegend in den Märkten der Erste Group tätig sind und einen Umsatz von mehr als EUR 175 Mio aufweisen. Ebenfalls diesem Segment zugeordnet sind das Internationale Geschäft (ohne Treasury-Aktivitäten), das Immobiliengeschäft der Erste Group mit Großkunden, die Leasing-Tochter Immorent sowie das Investment Banking (inkl. Equity Capital Markets).

Die Erhöhung im Zinsergebnis von EUR 106,5 Mio in Q1 08 um EUR 30,1 Mio oder 28,2% auf nunmehr EUR 136,6 Mio wurde vorwiegend durch Ergebnisverbesserungen in der Group Large Corporate-Einheit und der Leasingtochter Immorent bzw. den Geschäftsausbau im Jahr 2008 sowie notwendigen Preisanpassungen im Ausleihungsgeschäft erreicht. Der leichte Rückgang im Provisionsergebnis von EUR 39,9 Mio um -5,6% auf EUR 37,7 Mio basierte vorwiegend auf geringeren Provisionen im Leasinggeschäft als Folge der allgemeinen Finanzmarktkrise. Zusammen mit einem leichten Rückgang bei den Verwaltungsaufwendungen von EUR 43,1 Mio in Q1 08 um -0,9% auf EUR 42,7 Mio wurde das Betriebsergebnis von EUR 103,8 Mio auf EUR 131,3 Mio (+26,5% gegenüber Q1 08) gesteigert. Die deutliche Aufstockung der Risikovorsorgen von EUR 18,5 Mio auf nunmehr EUR 80,3 Mio spiegelte die negative Marktentwicklung in allen Geschäftsbereichen und – damit verbunden – die konservative Risikovorsorgepolitik wider. Das Ergebnis nach Steuern und Minderheiten verschlechterte sich von EUR 64,1 Mio um 46,0% auf EUR 34,6 Mio. Die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich von 29,3% in Q1 08 auf 24,5%, die Eigenkapitalverzinsung lag bei 7,2%.

Segment Group Markets

Das Segment Group Markets fasst die divisionalisierte Geschäftseinheiten Group Treasury und Debt Capital Markets zusammen und umfasst neben dem Treasury der Erste Group Bank AG auch die Geschäftsbereiche der CEE-Einheiten, die Treasury-Aktivitäten der Auslandsfilialen Hongkong und New York, sowie die Ergebnisse der Investmentbanken ES Polska, EB Investment Hungary, ES Zagreb und der Erste Sparinvest KAG.

Das operative Ergebnis im Segment Group Markets wurde gegenüber EUR 85,0 Mio in Q1 08 nahezu verdoppelt (Erhöhung um EUR 82,8 Mio oder 97,4%) und lag bei EUR 167,7 Mio. Ausschlaggebender Faktor dafür war die sehr positive Entwicklung im Handelsergebnis in nahezu allen Geschäftsbereichen, insbesondere jedoch im Kundengeschäft, das von EUR 44,2 Mio im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres um EUR 83,0 Mio auf EUR 127,2 Mio verbessert wurde. Die Erhöhung im Zinsergebnis von EUR 54,1 Mio im Vorjahr um EUR 4,3 Mio bzw. 8,0% auf nunmehr EUR 58,4 Mio war auf deutliche Verbesserungen im Money Market Bereich zurückzuführen. Der Rückgang im Provisionsergebnis von EUR 34,6 Mio in Q1 08 um EUR -6,7 Mio (entspricht -19,4%) auf EUR 27,9 Mio in Q1 09, war geprägt durch marktbedingte Rückgänge im Wertpapiergeschäft. Die Betriebsaufwendungen lagen mit EUR 45,8 Mio knapp unter dem Vorjahresniveau (EUR 47,9 Mio), die Kosten-Ertrags-Relation wurde von 36,1% auf 21,4% verbessert. Das Ergebnis nach Steuern und Minderheiten erhöhte sich von EUR 59,8 Mio in Q1 08 um EUR 64,8 Mio auf EUR 124,6 Mio. Die Eigenkapitalverzinsung erreichte 150,9% (gegenüber 142,9% in Q1 08).

Segment Corporate Center

Das Segment Corporate Center umfasst die Ergebnisse jener Gesellschaften, die nicht unmittelbar einem Geschäftssegment zugeordnet werden können, Erfolgskonsolidierungen zwischen den Segmenten, die lineare Abschreibung des Kundenstocks für BCR und der Erste Card Club sowie Einmaleffekte, die zur Wahrung der Vergleichbarkeit keinem Geschäftssegment zugeordnet wurden.

Darüber hinaus wird auch das Bilanzstruktur-Management der Erste Group Bank AG (Holding) diesem Segment zugerechnet. Die Ergebnisse der lokalen Bilanzstrukturmanagementeinheiten werden weiterhin den entsprechenden Einzelsegmenten zugeordnet.

Im Nettozinsenertrag wurde der positive Ergebnisbeitrag aus dem Unwinding-Effekt in Höhe von EUR 22,3 Mio durch die Ergebnisbelastung im Bilanzstrukturmanagement aufgrund der allgemeinen Markt- und Zinsentwicklung überkompensiert. Insgesamt war der oben erwähnte Unwinding-Effekt ergebnisneutral, da der positive Effekt im Zinsüberschuss gleichzeitig zu Risikovorsorgen in selber Höhe führte. Die Entwicklung im Provisionsüberschuss und im Verwaltungsaufwand war zu einem wesentlichen Teil auf Erfolgskonsolidierungen von Bankhilfsbetrieben zurückzuführen. Belastend für den Verwaltungsaufwand waren insbesondere Gruppenprojekte und Aufwendungen in Zusammenhang mit der Neustrukturierung der Erste Group. Der sonstige Erfolg beinhaltete die erforderliche lineare Abschreibung des Kundenstocks der BCR sowie die Kundenstockabschreibung des Erste Card Club in Höhe von insgesamt EUR 15,8 Mio sowie Bewertungserfordernisse aus dem Fair Value-Portfolio.

IV. WECHSELKURSENTWICKLUNG

	Kurse zum Periodenende			Durchschnittskurse		
	Mär 09	Dez 08	Vdg.	1-3 09	1-3 08	Vdg.
CZK/EUR	27,39	26,88	-1,9%	27,64	25,82	-7,1%
RON/EUR	4,24	4,02	-5,4%	4,27	3,70	-15,6%
HUF/EUR	308,18	266,70	-15,6%	294,61	259,19	-13,7%
HRK/EUR	7,48	7,36	-1,7%	7,41	7,27	-1,9%
RSD/EUR	94,64	89,73	-5,5%	93,99	82,17	-14,4%
UAH/EUR	10,72	10,85	1,2%	10,60	7,63	-39,0%

Positive Veränderung = Aufwertung gegen EUR, negative Veränderung = Abwertung gegen EUR

Rückfragen an:

Erste Group, Investor Relations, 1010 Wien, Graben 21, Fax: + 43 (0)5 0100 DW 9 13112

Gabriele Werzer, Tel. +43 (0)5 0100 DW 11286, E-Mail: gabriele.werzer@erstegroup.com
 Thomas Sommerauer, Tel. +43 (0)5 0100 DW 17326, E-Mail: thomas.sommerauer@erstegroup.com
 Peter Makray, Tel. +43 (0)5 0100 DW 16878, E-mail: peter.makray@erstegroup.com

Diesen Text können Sie auch auf unserer Homepage unter <http://www.erstegroup.com/ir> unter News abrufen.

Appendix

I. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER ERSTE GROUP (IFRS)

in EUR Mio	1-3 09	1-3 08	Vdg.
Zinsüberschuss	1.226,0	1.151,1	6,5%
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-370,2	-163,1	>100,0%
Provisionsüberschuss	444,6	491,9	-9,6%
Handelsergebnis	143,8	82,3	74,7%
Verwaltungsaufwand	-975,9	-964,8	1,2%
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-39,9	-22,9	-74,2%
Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten – FV	-44,1	-72,9	39,5%
Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten – AfS	-10,8	-12,8	15,6%
Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten – HtM	-0,1	0,0	na
Periodenüberschuss vor Steuern - fortgef. Geschäft	373,4	488,8	-23,6%
Steuern vom Einkommen	-84,0	-97,8	-14,1%
Periodenüberschuss - fortgef. Geschäft	289,4	391,0	-26,0%
Nettoergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0,0	4,8	na
Periodenüberschuss	289,4	395,8	-26,9%
Minderheitenanteile	-57,3	-80,2	-28,6%
Konzernperiodenüberschuss	232,1	315,6	-26,5%

II. BILANZ DER ERSTE GROUP (IFRS)

in EUR Mio	Mär 09	Dez 08	Vdg.
AKTIVA			
Barreserve	5.897	7.556	-22,0%
Forderungen an Kreditinstitute	12.088	14.344	-15,7%
Forderungen an Kunden	126.337	126.185	0,1%
Risikovorsorgen	-4.008	-3.783	5,9%
Handelsaktiva	7.864	7.534	4,4%
Finanzielle Vermögenswerte - at fair value through profit or loss	3.667	4.058	-9,6%
Finanzielle Vermögenswerte - available for sale	17.127	16.033	6,8%
Finanzielle Vermögenswerte - held to maturity	14.117	14.145	-0,2%
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	263	260	1,2%
Immaterielle Vermögenswerte	4.730	4.805	-1,6%
Sachanlagen	2.341	2.386	-1,9%
Steueransprüche	831	859	-3,3%
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	477	526	-9,3%
Sonstige Aktiva	7.340	6.533	12,4%
Summe der Aktiva	199.071	201.441	-1,2%
PASSIVA			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.747	34.672	-11,3%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	108.707	109.305	-0,5%
Verbriefte Verbindlichkeiten	30.951	30.483	1,5%
Handelspassiva	2.695	2.519	7,0%
Sonstige Rückstellungen	1.654	1.620	2,1%
Steuerschulden	325	389	-16,5%
Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	291	343	-15,2%
Sonstige Passiva	5.571	4.968	12,1%
Nachrangige Verbindlichkeiten	6.070	6.047	0,4%
Kapital	12.060	11.095	8,7%
Eigenanteil	8.895	8.079	10,1%
Minderheitenanteil	3.165	3.016	4,9%
Summe der Passiva	199.071	201.441	-1,2%

III. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG DER ERSTE GROUP

Überblick*

in EUR Mio	Privatkunden & KMU		GCIB		Group Markets		Corporate Center		Gesamte Gruppe	
	1-3 09	1-3 08	1-3 09	1-3 08	1-3 09	1-3 08	1-3 09	1-3 08	1-3 09	1-3 08
Zinsüberschuss	1.070,0	1.014,4	136,6	106,5	58,4	54,1	-39,0	-24,0	1.226,0	1.151,1
Risikovorsorgen	-267,7	-131,1	-80,3	-18,5	0,0	0,0	-22,3	-13,6	-370,2	-163,1
Provisionsüberschuss	362,9	415,0	37,7	39,9	27,9	34,6	16,2	2,4	444,6	491,9
Handelsergebnis	17,6	45,7	-0,3	0,4	127,2	44,2	-0,7	-8,0	143,8	82,3
Verwaltungsaufwand	-833,9	-834,0	-42,7	-43,1	-45,8	-47,9	-53,4	-39,7	-975,8	-964,8
Sonstiger Erfolg	-47,8	-61,9	-4,0	0,3	-1,1	-3,4	-42,1	-43,7	-94,9	-108,6
Periodenüberschuss vor Steuern	301,1	448,2	47,0	85,6	166,6	81,6	-141,3	-126,6	373,5	488,8
Steuern vom Einkommen	-68,4	-108,4	-10,0	-19,3	-35,9	-18,1	30,4	48,1	-84,0	-97,8
Nettoergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0,0	4,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,8
Minderheitenanteile	-57,9	-81,5	-2,4	-2,2	-6,1	-3,6	9,1	7,2	-57,3	-80,2
Konzernperiodenüberschuss	174,8	263,0	34,6	64,1	124,6	59,8	-101,8	-71,3	232,2	315,6
Durchschn. risikogewichtete Aktiva	73.202,2	69.234,3	24.545,9	22.099,6	2.992,7	1.711,2	3.988,4	3.005,8	104.729,2	96.050,8
Durchschn. zugeordnetes EK	3.904,9	3.103,0	1.925,3	1.364,0	330,3	167,5	1.988,8	3.885,8	8.149,3	8.520,3
Kosten-Ertrags-Relation	57,5%	56,5%	24,5%	29,3%	21,4%	36,1%	-226,9%	-134,3%	53,8%	55,9%
Eigenkapitalverzinsung	17,9%	33,9%	7,2%	18,8%	150,9%	142,9%	-20,5%	-7,3%	11,4%	14,8%

*) Der „Sonstige Erfolg“ des Corporate Center beinhaltet die Abschreibung des Kundenstocks im Ausmaß von EUR 15,8 Mio.

Im „Sonstigen Erfolg“ sind die vier GuV-Positionen Sonstiger betrieblicher Erfolg, Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – At fair Value through Profit or Loss, - Available for Sale sowie – Held to Maturity zusammengefasst.

Segment Österreich*

in EUR Mio	Haftungsverbund		EB Oesterreich		Austria	
	1-3 09	1-3 08	1-3 09	1-3 08	1-3 09	1-3 08
Zinsüberschuss	239,2	258,0	156,4	147,6	395,6	405,6
Risikovorsorgen	-59,5	-37,2	-34,1	-24,8	-93,6	-62,1
Provisionsüberschuss	96,2	98,6	70,6	75,9	166,8	174,5
Handelsergebnis	15,0	4,7	1,9	7,1	16,9	11,8
Verwaltungsaufwand	-232,7	-229,1	-157,3	-165,8	-390,0	-394,8
Sonstiger Erfolg	-18,5	-13,3	-5,4	-11,1	-23,9	-24,4
Periodenüberschuss vor Steuern	39,7	81,8	32,1	28,9	71,8	110,6
Steuern vom Einkommen	-14,3	-36,3	-7,8	-6,7	-22,2	-43,0
Nettoergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0,0	0,0	0,0	4,2	0,0	4,2
Minderheitenanteile	-26,9	-41,5	-0,8	2,1	-27,7	-39,4
Konzernperiodenüberschuss	-1,5	4,0	23,4	28,5	21,9	32,4
Durchschn. risikogewichtete Aktiva	24.535,9	24.054,6	13.763,6	13.520,6	38.299,5	37.575,2
Durchschn. zugeordnetes EK	286,1	224,9	1.082,7	928,1	1.368,8	1.153,0
Kosten-Ertrags-Relation	66,4%	63,4%	68,7%	71,9%	67,3%	66,7%
Eigenkapitalverzinsung	-2,2%	7,0%	8,6%	12,3%	6,4%	11,2%

*) Im "Sonstigen Erfolg" sind die vier GuV-Positionen Sonstiger betrieblicher Erfolg, Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – At fair Value through Profit or Loss, - Available for Sale sowie – Held to Maturity zusammengefasst.

Segment Zentral- und Osteuropa (CEE)*

in EUR Mio	Tschechien		Rumänien		Slowakei		Ungarn		Kroatien		Serbien		Ukraine	
	1-3 09	1-3 08	1-3 09	1-3 08	1-3 09	1-3 08	1-3 09	1-3 08	1-3 09	1-3 08	1-3 09	1-3 08	1-3 09	1-3 08
Zinsüberschuss	264,6	249,0	193,2	166,6	82,0	74,9	70,8	65,4	47,6	43,4	7,7	6,0	8,3	3,5
Risikovorsorgen	-37,0	-21,9	-69,0	-14,0	-22,7	-10,4	-21,3	-14,0	-8,1	-4,1	-1,4	-2,1	-14,6	-2,6
Provisionsüberschuss	94,0	100,6	38,3	64,7	26,1	24,9	18,0	31,2	17,1	17,0	2,4	1,6	0,1	0,6
Handelsergebnis	-1,4	13,7	0,2	8,3	1,8	3,9	-4,6	2,4	1,3	2,7	0,8	0,6	2,7	2,4
Verwaltungsaufwand	-175,4	-175,3	-99,7	-102,6	-67,0	-56,2	-51,1	-55,9	-32,6	-30,8	-7,8	-7,8	-10,3	-10,8
Sonstiger Erfolg	-28,5	-37,5	11,2	-4,0	-4,3	-3,6	-1,5	3,3	-0,1	-0,2	-0,3	4,5	-0,3	0,1
Periodenüberschuss vor Steuern	116,3	128,7	74,3	118,9	15,8	33,5	10,4	32,4	25,2	28,0	1,4	2,8	-14,1	-6,8
Steuern vom Einkommen	-23,6	-27,4	-12,7	-19,5	-2,9	-5,3	-2,6	-9,2	-5,0	-5,7	-0,1	0,2	0,6	1,4
Nettoergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0,0	1,8	0,0	-1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Minderheitenanteile	-2,1	-1,2	-19,9	-31,5	-0,2	0,0	0,0	0,0	-7,6	-8,7	-0,3	-0,7	0,0	0,0
Konzernperiodenüberschuss	90,6	101,9	41,7	66,7	12,8	28,2	7,8	23,3	12,7	13,6	0,9	2,3	-13,6	-5,4
Durchschn. risikogewichtete Aktiva	10.488,8	10.740,9	9.882,4	8.134,3	5.046,4	3.691,5	4.474,0	4.527,6	3.618,1	3.418,9	815,4	696,3	577,6	449,6
Durchschn. zugeordnetes EK	883,0	757,1	560,8	387,2	424,1	263,1	369,9	311,7	195,1	156,8	53,7	39,0	49,5	35,1
Kosten-Ertrags-Relation	49,1%	48,2%	43,0%	42,8%	61,0%	54,2%	60,6%	56,5%	49,4%	48,7%	71,9%	95,6%	93,0%	165,6%
Eigenkapitalverzinsung	41,0%	53,8%	29,7%	68,9%	12,0%	42,8%	8,4%	29,8%	26,0%	34,8%	7,1%	23,4%	-109,8%	-61,7%

*) Im "Sonstigen Erfolg" sind die vier GuV-Positionen Sonstiger betrieblicher Erfolg, Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten – at fair value through profit or loss, - available for sale sowie – held to maturity zusammengefasst.